

34. BAUMARKT-STRUKTURUNTERSUCHUNG DER GEMABA: ZAHL DER MÄRKTE LEICHT ZUNEHMEND

Zum Stand 1.1.2016 registrierte die **gemaba** im Rahmen ihrer laufenden Marktbeobachtung im Bundesgebiet insgesamt 2.134 Baumärkte im Sinner der üblicherweise verwendeten Definition (mindestens 1.000 qm Innen-VF bei breitem Sortiment), wie sie vergleichbar unter dem Begriff "Bau- und Heimwerkermarkt" auch vom BHB - Handelsverband Heimwerken, Bauen und Garten, Köln - verwendet wird. Die erfaßten Märkte verfügen insgesamt über eine Innen-VF von rd 12.000.000 qm. Freiflächen summieren sich auf insgesamt rd 3.800.000 qm, so daß eine Gesamtverkaufsfläche von rd 15.800.000 qm vorhanden ist. In der branchenüblichen Gewichtung des BHB (Innenverkaufsfläche - warm und kalt - zu 100 %, überdachte Freifläche zu 50 %, Baustoff-Drive in - kalt - zu 50 %, offener Außenbereich zu 25 %) ergibt sich eine aggregierte gewichtete VF von rd 13.300.000 qm.

Nachdem die Bestandszahlen seit 2001 kontinuierlich rückläufig waren, gab es 2015 wieder einen leichten Anstieg. Er resultiert im wesentlichen daraus, daß ehemalige Praktiker- und Max Bahr-Standorte reaktiviert wurden, wobei an 15 bis 20 Standorten die Umstellung von Objekten, die eigentlich bereits Ende 2014 konkret absehbar war, auch 2015 noch nicht vollzogen wurde. Diese und weitere noch nicht konkret bekannte Standortübernahmen werden die Branche also auch noch 2016 beschäftigen. "Echte" Neueröffnungen waren im abgelaufenen Jahr ebenso wie in den Vorjahren eher die Ausnahme, wenn man einmal die Standorte ausklammert, an denen bestehende Märkte, die den aktuellen Unternehmenskonzepten nicht mehr entsprachen, durch Nachfolgeobjekte ersetzt wurden. Im Vergleich zum Jahresanfang 2015 (2.118 Baumärkte) wuchs der saldierte Bestand um 14 Objekte.

Während der zahlenmäßige Zuwachs damit die Ein-Prozent-Marke knapp verfehlte, lag das Flächenwachstum bei 2 %. Die Innen-VF verzeichnete ein Plus von rd 250.000 qm; gewichtet ergab sich ein Zuwachs von rd 270.000 qm.

Für 2014 veröffentlichte der BHB einen Branchenumsatz von rd EUR 17,63 Mrd, der allerdings auch den E-Commerce umfaßt, dem sich die verschiedenen Unternehmen derzeit noch in sehr unterschiedlicher Intensität widmen. Seitens der **gemaba** wird hierfür von einer Quote von 3-4 % ausgegangen, so daß den deutschen Baumärkten für 2014 ein stationäres Umsatzvolumen von ca EUR 17 Mrd zugerechnet werden kann. Die vorliegenden Quartalszahlen für 2015 lassen einen Umsatzanstieg von 3 bis 4 % erwarten, wobei mit dieser Tendaussage den endgültigen Zahlen des BHB nicht vorgegriffen werden soll, die zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben werden.

Spektakuläre Branchenveränderungen auf Betreiberebene hielten sich 2015 in Grenzen. Mit der Trennung von den noch verbliebenen Franchise-Markten, die zu anderen Kooperationen wechselten, verabschiedete sich allerdings die Baustoff-Sparte der Münchner BayWa vom typischen Einzelhandelsgeschäft.

Entwicklung der Bau- und Heimwerkermärkte 1982 - 2016

Stichtag	Anzahl		Verkaufsfläche	VF je Baumarkt
01.08.1982	720	innen gewichtet	1.250.000 qm	1.750 qm
			1.320.000 qm	1.830 qm
01.08.1983	822		1.477.000 qm	1.800 qm
01.08.1984	930		1.710.000 qm	1.840 qm
01.08.1985	1.032		1.990.000 qm	1.930 qm
01.01.1986	1.075		2.075.000 qm	1.930 qm
01.01.1987	1.155		2.300.000 qm	1.990 qm
01.01.1988	1.202		2.470.000 qm	2.050 qm
01.01.1989	1.289		2.756.000 qm	2.140 qm
01.01.1990	1.386		3.100.000 qm	2.240 qm
01.01.1991 *	1.617		3.725.000 qm	2.300 qm
01.01.1992	1.830		4.460.000 qm	2.440 qm
01.01.1993	1.960		5.130.000 qm	2.620 qm
01.01.1994	2.160		5.930.000 qm	2.750 qm
01.01.1995 **	2.297		7.095.000 qm	3.090 qm
01.01.1996	2.450		8.224.000 qm	3.360 qm

gemaba

<i>Stichtag</i>	<i>Anzahl</i>		<i>Verkaufsfläche</i>	<i>VF je Baumarkt</i>
01.01.1997	2.560		8.977.000 qm	3.510 qm
01.01.1998	2.640		9.794.000 qm	3.710 qm
01.01.1999	2.605		10.102.000 qm	3.880 qm
01.01.2000	2.605		10.606.000 qm	4.070 qm
01.01.2001	2.609		11.038.000 qm	4.230 qm
01.01.2002	2.590		11.273.000 qm	4.350 qm
01.01.2003	2.570		11.524.000 qm	4.480 qm
01.01.2004	2.552		11.699.000 qm	4.580 qm
01.01.2005	2.505		11.822.000 qm	4.720 qm
01.01.2006	2.495		12.035.000 qm	4.820 qm
01.01.2007 ***	2.460	innen	12.158.000 qm	4.940 qm
		gewichtet	13.315.000 qm	5.410 qm
01.01.2008	2.438	innen	12.277.000 qm	5.040 qm
		gewichtet	13.488.000 qm	5.530 qm
01.01.2009	2.428	innen	12.437.000 qm	5.120 qm
		gewichtet	13.710.000 qm	5.650 qm
01.01.2010	2.421	innen	12.644.000 qm	5.220 qm
		gewichtet	13.958.000 qm	5.770 qm
01.01.2011	2.390	innen	12.725.000 qm	5.320 qm
		gewichtet	14.045.000 qm	5.880 qm
01.01.2012	2.381	innen	12.771.000 qm	5.360 qm
		gewichtet	14.119.000 qm	5.930 qm
01.01.2013	2.380	innen	12.927.000 qm	5.430 qm
		gewichtet	14.288.000 qm	6.000 qm
01.01.2014	2.198	innen	12.017.000 qm	5.470 qm
		gewichtet	13.313.000 qm	6.060 qm
01.01.2015	2.118	innen	11.754.000 qm	5.550 qm
		gewichtet	13.032.000 qm	6.150 qm
01.01.2016	2.134	innen	12.001.100 qm	5.620 qm
		gewichtet	13.297.700 qm	6.230 qm

* Ab 1991 sind in den Bestandszahlen auch integrierte Baumarktteilungen von SB-Warenhäusern enthalten, die vorher jeweils separat erfaßt wurden.

** Von 1995 an wurden in den Flächenangaben auch die Innenbereiche angeschlossener Gartencenter mitberücksichtigt.

Quelle: gemaba Lev.-Hitdorf 2016

Weiterverwendung bitte nur mit dieser Quellenangabe!

Im Hinblick auf den nach wie vor in der Praxis uneinheitlich abgegrenzten Begriff "Baumarkt" bzw. "Bau- und Heimwerkermarkt" sei an dieser Stelle vertiefend darauf hingewiesen, daß die von der **gemaba** verwendete Baumarktdefinition (mindestens 1.000 qm Innen-VF und ein breites Sortiment ohne ausgeprägten Schwerpunkt) substantziell weitestgehend derjenigen des BHB für Bau- und Heimwerkermärkte (mindestens 1.000 qm beheizte VF sowie ein mehrheitlich aus den Warenfeldern Bau-, Heimwerker- und Gartenbedarf bestehendes Sortiment) entspricht. Hierdurch sind die jeweiligen Zahlen kompatibel, was nicht zuletzt die Möglichkeit bietet, die Branchenumsatzangaben des BHB unmittelbar mit den Baumarkt-Daten der **gemaba** zu vergleichen.

Nicht erfaßt werden aufgrund der festgelegten Mindestgröße von 1.000 qm zahlreiche kleinere Standorte von Franchise-Systemen (wie EMV, Eurobaustoff, Euro-DIY, NBB, ZEUS) oder auch weiterer Kooperationen des klassischen Baustoffhandels. Ebenfalls unberücksichtigt bleiben die Verkaufsstellen der zahlenmäßig stark expansiven Sonderpreis-Baumärkte oder die zur Kingfisher-Gruppe gehörenden Screwfix-Märkte. Aus Gründen der Sortimentszusammensetzung entsprechen die Haus- und Gartenmärkte der Raiffeisengruppe (auch bei mehr als 1.000 qm VF) überwiegend nicht den definitorischen Anforderungen an einen Baumarkt, was generell auch für sonstige Landmärkte gilt. Der Forderung nach einem breitgefächerten Sortiment, das mehrheitlich sowohl die Bestandteile Bau-, als auch Heimwerker-, als auch Gartenbedarf beinhaltet, verhindert die Einbeziehung von Unternehmen wie Hammer, Poco oder Tedox, obwohl deren Filialen die in der Definition verlangte Mindestgröße eigentlich erfüllen.

Diese genannten Absatzkanäle sind allerdings ebenso wie weitere Outlets des DIY- und Gartenfachhandels, Möbelhäuser oder auch Lebensmitteldiscounter direkte Konkurrenten von Baumärkten. Sie haben dementsprechend für die Befriedigung der Nachfrage ebenso wie der E-Commerce durchaus eine entsprechende Bedeutung. Sie läßt sich daran erkennen, daß der Marktanteil der deutschen Baumärkte im Vergleich zur sortimentspezifischen Nachfrage nach Bau-, Heimwerker und Gartenbedarf bundesweit im stationären Geschäft bei etwas unter 40 % liegt und sich in den letzten 15 Jahren trotz erheblicher Flächenzunahmen kaum verändert hat.

Trend zu Großflächen ungebrochen

Da die zahlenmäßigen Veränderungen des Jahres 2015 nur gering waren, blieb auch die Verteilung auf die verschiedenen Betriebsgrößen (Ordnungskriterium ist hier aus methodischen Gründen ausschließlich die Innen-VF) ähnlich wie im Vorjahr. Dabei haben zahlenmäßig auch die Kleinflächen unter 1.500 qm, die insbesondere in ländlichen Bereichen als lokale Grundversorger über eine entsprechende Akzeptanz verfügen, ihre Position behauptet. Momentan entfallen auf Märkte ab 7.500 qm bereits 29 % aller Objekte, die die Hälfte der vorhandenen Verkaufsflächen auf sich vereinen.

Baumärkte 2016: Verteilung nach Betriebsgrößen

Größenklasse (Innen-VF)	Anzahl	Verkaufsfläche			
		innen	absolut gewichtet	je Baumarkt	
				innen	gewichtet
1.000 - 1.499 qm	186	216.300 qm	242.700 qm	1.160 qm	1.300 qm
1.500 - 2.999 qm	344	721.700 qm	807.100 qm	2.100 qm	2.350 qm
3.000 - 4.999 qm	468	1.842.900 qm	2.050.000 qm	3.940 qm	4.380 qm
5.000 - 7.499 qm	528	3.236.400 qm	3.559.700 qm	6.130 qm	6.740 qm
7.500 - 9.999 qm	383	3.249.700 qm	3.588.700 qm	8.480 qm	9.350 qm
ab 10.000 qm	225	2.734.100 qm	3.049.500 qm	12.150 qm	13.550 qm
gesamt	2.134	12.001.100 qm	13.297.700 qm	5.620 qm	6.230 qm

Quelle: gemaba Lev.-Hitdorf 2016

Weiterverwendung bitte nur mit dieser Quellenangabe!

Die Größenstrukturen in den einzelnen Bundesländern ergeben sich aus der folgenden Übersicht. Daß dabei die Stadtstaaten Hamburg und Berlin mit ihren länderübergreifenden Einzugsgebieten eine Sonderstellung einnehmen, muß nicht speziell kommentiert werden. Auch ansonsten werden jedoch in den einzelnen Bundesländern teilweise signifikante Unterschiede erkennbar. Die nachfolgenden Zahlen sprechen insgesamt für sich und bedürfen keiner weitergehenden gesonderten Kommentierung. Den Größenstrukturen des Bundesgebiets am weitesten angenähert ist die Situation in Hessen.

Baumärkte 2016 - Größenstruktur nach Bundesländern

Bundesland	Anzahl	Betriebsgrößenanteil (qm Innen-VF) in %					
		1.000- 1.499	1.500- 2.999	3.000- 4.999	5.000- 7.499	7.500- 9.999	ab 10.000
Schleswig-Holstein	110	11	23	23	26	9	8
Hamburg	22	0	23	5	23	5	45
Niedersachsen	252	11	19	27	19	17	6
Bremen	12	0	25	8	17	25	25
Nordrhein-Westfalen	395	4	15	20	25	24	12
Hessen	143	9	13	25	20	21	11
Rheinland-Pfalz	105	9	26	10	23	18	14
Baden-Württemberg	235	11	14	17	20	26	12
Bayern	329	8	16	26	25	15	9
Saarland	21	14	10	10	5	14	48
Berlin	52	2	8	12	15	29	35
Brandenburg	91	11	12	21	33	15	8
Mecklenbg-Vorpommern	68	12	19	26	34	4	4
Sachsen	134	14	13	23	34	10	5
Sachsen-Anhalt	80	5	10	28	40	14	4
Thüringen	85	13	18	25	27	15	2
gesamt	2.134	9	16	22	25	18	11

Quelle: gemaba Lev.-Hitdorf 2016

Weiterverwendung bitte nur mit dieser Quellenangabe!

Nach wie vor deutliche regionale Unterschiede

Die bestehenden Versorgungs- und Ausstattungsunterschiede in den einzelnen Bundesländern haben sich 2015 kaum verändert. Die nachfolgende Darstellung enthält einen ersten Überblick über die jeweiligen Einwohnerzahlen, Baumärkte und Verkaufsflächen.

Baumärkte 2016: Einwohner, Baumärkte und Verkaufsfläche nach Bundesländern

Bundesland	Einwohner		Baumärkte			
	in 1.000	in %	Anzahl absolut	in %	gewichtete VF absolut	in %
Schleswig-Holstein	2.831	3	110	5	583 Tqm	4
Hamburg	1.763	2	22	1	188 Tqm	1
Niedersachsen	7.827	10	252	12	1.405 Tqm	11
Bremen	662	1	12	1	94 Tqm	1
Nordrhein-Westfalen	17.638	22	395	19	2.729 Tqm	21
Hessen	6.094	7	143	7	893 Tqm	7
Rheinland-Pfalz	4.011	5	105	5	682 Tqm	5
Baden-Württemberg	10.717	13	235	11	1.586 Tqm	12
Bayern	12.692	16	329	15	1.936 Tqm	15
Saarland	989	1	21	1	187 Tqm	1
Berlin	3.470	4	52	2	489 Tqm	4
Brandenburg	2.458	3	91	4	547 Tqm	4
Mecklenbg-Vorpommern	1.599	2	68	3	339 Tqm	3
Sachsen	4.055	5	134	6	731 Tqm	5
Sachsen-Anhalt	2.235	3	80	4	472 Tqm	4
Thüringen	2.157	3	85	4	437 Tqm	3
gesamt	81.198	100	2134	100	13.298 Tqm	100
- alte Länder *	65.224	80	1.624	76	10.283 Tqm	77
- neue Länder *	12.504	15	458	21	2.526 Tqm	19

* ohne Berlin - EW-Zahlen mit Rundungsdifferenzen

Quelle: gemaba Lev.-Hitdorf 2016
Weiterverwendung bitte nur mit dieser Quellenangabe!

Weiterhin stark differierende Betriebsgrößen

Im Hinblick auf die durchschnittliche Betriebsgröße bestehen in den einzelnen Bundesländern erhebliche Abweichungen vom Gesamtwert, der bei 5.620 qm Innen-VF bzw. bei rd 6.230 qm gewichteter VF liegt. Die Schwankungsbreite reicht von 8.570 qm Innen-VF bzw. 9.400 qm gewichteter VF in Berlin bis zu Mecklenburg-Vorpommern, wo sich die Vergleichsfläche nur auf 4.500 qm innen bzw. 4.990 qm gewichtet) beläuft.

Auch 25 Jahre nach der Wiedervereinigung bestehen in der Baumarkt-Branche zwischen beiden Teilen erhebliche Unterschiede. Der typische Baumarkt in den neuen Bundesländern (4.970 qm Innen-VF bzw. 5.520 qm gewichteter VF) ist deutlich kleiner als in den alten Ländern (5.710 qm Innen-VF bzw. 6.330 qm gewichteter VF).

Baumärkte 2016: Anzahl und Verkaufsfläche nach Bundesländern

Bundesland	Anzahl der Baumärkte		Verkaufsfläche aller Baumärkte	Verkaufsfläche je Baumarkt
Schleswig-Holstein	110	innen	523.600 qm	4.760 qm
		gewichtet	583.000 qm	5.300 qm
Hamburg	22	innen	169.300 qm	7.700 qm
		gewichtet	187.700 qm	8.530 qm
Niedersachsen	252	innen	1.250.900 qm	4.960 qm
		gewichtet	1.404.800 qm	5.580 qm
Bremen	12	innen	82.200 qm	6.850 qm
		gewichtet	94.400 qm	7.870 qm
Nordrhein-Westfalen	395	innen	2.461.800 qm	6.230 qm
		gewichtet	2.728.700 qm	6.910 qm
Hessen	143	innen	806.600 qm	5.640 qm
		gewichtet	892.500 qm	6.240 qm
Rheinland-Pfalz	105	innen	600.500 qm	5.720 qm
		gewichtet	681.700 qm	6.490 qm

gemaba

<i>Bundesland</i>	<i>Anzahl der Baumärkte</i>	<i>Verkaufsfläche aller Baumärkte</i>	<i>Verkaufsfläche je Baumarkt</i>
Baden-Württemberg	235	innen	1.463.000 qm
		gewichtet	1.586.000 qm
Bayern	329	innen	1.754.700 qm
		gewichtet	1.936.500 qm
Saarland	21	innen	165.500 qm
		gewichtet	187.300 qm
Berlin	52	innen	445.500 qm
		gewichtet	488.700 qm
Brandenburg	91	innen	489.800 qm
		gewichtet	547.100 qm
Mecklenburg-Vorpommern	68	innen	305.800 qm
		gewichtet	339.400 qm
Sachsen	134	innen	662.800 qm
		gewichtet	731.000 qm
Sachsen-Anhalt	80	innen	426.000 qm
		gewichtet	472.400 qm
Thüringen	85	innen	393.100 qm
		gewichtet	436.500 qm
<hr/>			
gesamt	2.134	innen	12.001.100 qm
		gewichtet	13.297.700 qm
- alte Länder *	1.624	innen	9.278.100 qm
		gewichtet	10.282.600 qm
- neue Länder *	458	innen	2.277.500 qm
		gewichtet	2.526.400 qm

* ohne Berlin

Quelle: gemaba Lev.-Hitdorf 2016
Weiterverwendung bitte nur mit dieser Quellenangabe!

Kennzahlen zu Angebotsdichte

Insgesamt werden gegenwärtig in Deutschland jeweils rd 38.000 Einwohner durch einen Baumarkt versorgt. Mit nur rd 23.500 Einwohnern hat Mecklenburg-Vorpommern dabei den dichtesten Besatz, wobei bis auf Sachsen in allen neuen Bundesländern jeweils weniger als 30.000 Einwohner von einem Baumarkt versorgt werden, was in den alten Ländern nur in Schleswig-Holstein der Fall ist. Insgesamt besteht in den alten Ländern in der Ausstattung eine erhebliche Bandbreite, wobei generell in Gebieten mit einer hohen Bevölkerungsdichte die Zahl der Einwohner je Baumarkt zunimmt, weshalb die höchsten Werte in Berlin und Hamburg verzeichnet sind.

Deutlich aussagefähiger für die Bewertung des Versorgungsniveaus ist allerdings der bevölkerungsbezogene Verkaufsflächenbesatz. Gegenwärtig steht im Bundesdurchschnitt für je 10.000 Einwohner eine Innen-Verkaufsfläche von rd 1.480 qm und eine gewichtete VF von rd 1.640 qm zur Verfügung. Klammert man Berlin aus, dann werden diese Durchschnittsrelationen in den alten Ländern um 4 % unterschritten, in den neuen Ländern aber um 23 % übertroffen, wobei sich die dortige Übersättigung in den letzten Jahren abgeschwächt hat. Brandenburg erreicht mit 1.990 qm Innen-VF bzw. 2.230 qm gewichteter VF je 10.000 Einwohner den Höchstwert. Am unteren Ende dieser Skala liegt das von der Praktiker-/Bahr-Insolvenz besonders betroffene Hamburg mit 960 bzw. 1.060 qm.

Die folgende Übersicht verdeutlicht die entsprechenden Detailzahlen der einzelnen Bundesländer. Setzt man die regionalen Flächenausstattungsdaten in direkte Beziehung zum Bundesdurchschnitt (Basiswert 100), so ergibt sich der Dichte-Index, der sich zwischen Innen-VF und gewichteter VF grundsätzlich nur graduell unterscheidet. Er ist als rein quantitativer Bewertungsmaßstab für die Ausstattung und den Versorgungsgrad der Bevölkerung zu interpretieren, der Aspekte der regional unterschiedlichen Nachfrage nach Bau-, Heimwerker- und Gartenbedarf nicht mitberücksichtigt.

Baumärkte 2016: Ausstattung nach Bundesländern

Bundesland	Einwohner in 1.000	Bau- märkte	Einwohner je Baumarkt	VF je 10.000 Einwohner		VF je 10.000 Einwohner	
				innen absolut	Index	absolut	gewichtet Index
Schleswig-Holst.	2.831	110	25.700	1.850 qm	125	2.060 qm	126
Hamburg	1.763	22	80.100	960 qm	65	1.060 qm	65
Niedersachsen	7.827	252	31.100	1.600 qm	108	1.790 qm	109
Bremen	662	12	55.200	1.240 qm	84	1.430 qm	87
Nordrhein-Westf.	17.638	395	44.700	1.400 qm	95	1.550 qm	95
Hessen	6.094	143	42.600	1.320 qm	89	1.460 qm	89
Rheinland-Pfalz	4.011	105	38.200	1.500 qm	101	1.700 qm	104
Baden-Württemb.	10.717	235	45.600	1.370 qm	93	1.480 qm	90
Bayern	12.692	329	38.600	1.380 qm	93	1.530 qm	93
Saarland	989	21	47.100	1.670 qm	113	1.890 qm	115
Berlin	3.470	52	66.700	1.280 qm	86	1.410 qm	86
Brandenburg	2.458	91	27.000	1.990 qm	134	2.230 qm	136
Mecklenbg-Vorp.	1.599	68	23.500	1.910 qm	129	2.120 qm	129
Sachsen	4.055	134	30.300	1.630 qm	110	1.800 qm	110
Sachsen-Anhalt	2.235	80	27.900	1.910 qm	129	2.110 qm	129
Thüringen	2.157	85	25.400	1.820 qm	123	2.020 qm	123
gesamt	81.198	2.134	38.000	1.480 qm	100	1.640 qm	100
- alte Länder *	65.224	1.624	40.200	1.420 qm	96	1.580 qm	96
- neue Länder *	12.504	458	27.300	1.820 qm	123	2.020 qm	123

* ohne Berlin

Quelle: gemaba Lev.-Hitdorf 2016

Weiterverwendung bitte nur mit dieser Quellenangabe!

Der typische deutsche Baumarkt

Der typische deutsche Baumarkt des Jahres 2016 weist innen rd 5.620 qm auf, wovon rd 1.390 qm zur Präsentation von Pflanzen und typischen Gartensortimenten genutzt werden. Zusätzlich besteht eine teilüberdachte Freifläche von rd 1.800 qm, so daß sich eine Gesamtverkaufsfläche von rd 7.420 qm ergibt. Hieraus resultiert eine gewichtete Verkaufsfläche von rd 6.230 qm. Dabei wird im Durchschnitt ein stationäre jährliches POS-Umsatzvolumen von rd EUR 8.200.000 abgewickelt.

Die aktuelle Flächenproduktivität liegt bei rd EUR 1.460 je qm Innen-VF bzw. rd EUR 1.320 je qm gewichteter VF, wobei diese Flächenproduktivitäten leicht unter dem Niveau des Vorjahres liegen. Daß es innerhalb der Branche betreiber- bzw. konzeptabhängig bei den realisierten qm-Umsätzen teilweise erhebliche Abweichungen vom Durchschnitt gibt, sei an dieser Stelle nur der Vollständigkeit halber erwähnt.

Baumärkte 2016: Der "typische" deutsche Baumarkt

	1.1.2016
Innen-VF Bau- und Heimwerkerbedarf	4.230 qm
Innen-VF Gartenbedarf	1.390 qm
Innen-VF gesamt	5.620 qm
teilüberdachte Freifläche	1.780 qm
Gesamt-VF	7.400 qm
gewichtete VF	6.230 qm
Brutto-Umsatz je Baumarkt (ca)	EUR 8.200.000
Umsatz je qm Innen-VF	EUR 1.460
Umsatz je qm gewichtete VF	EUR 1.320

Quelle: gemaba Lev.-Hitdorf 2016

Weiterverwendung bitte nur mit dieser Quellenangabe!

Seit über 35 Jahren aussagefähige Branchendaten mit hoher Transparenz

Die für die Baumarkt-Strukturuntersuchung zugrundegelegten Daten der Baumärkte werden von der gemaba überwiegend im Rahmen ihrer laufenden Standortanalysetätigkeiten vor Ort ermittelt. Angaben aus der Fachpresse oder Unternehmenspublikationen wie Pressemeldungen werden ergänzend herangezogen.

Erfaßt werden - wie bereits ausführlich dargestellt - ausschließlich Märkte, die der Baumarkt-Definition des BHB entsprechen. Aus diesem Grund sind die Zahlen der gemaba mit den Umsätzen kompatibel, die im Rahmen des Branchenpanels des BHB ermittelt werden.

Weitere Informationen über die aktuelle Baumarkt-Strukturuntersuchung werden auf Anfrage gerne zur Verfügung gestellt. Kontakt: gemaba-Gesellschaft für Markt- und Betriebsanalyse mbH, Postfach 17 01 07, 51343 Lev-Hitdorf, Telefon 02173-41395, Fax 02173-40395, email gemaba@freenet.de.

Lev-Hitdorf, im März 2016
FM/ik

Hinweis: Nach Ansicht der gemaba hat die Rechtschreibreform vom August 2006 nicht zu einer Verbesserung der deutschen Sprache beigetragen, weshalb dieser Text in der zuvor geltenden Schreibweise abgefaßt ist.